

Transkription der Bürgeranfrage

Ratssitzung vom 12. November 2013

Frage von Herrn Dr. Velfe:

Sowohl von der BISS, im Bezirksrat Wenden-Thune-Harxbüttel wie auch im Braunschweiger Stadtrat wurde wiederholt die Frage gestellt, welche konkreten Nutzungen in den Gebäuden auf dem Firmengelände bestehen. Darauf kam regelmäßig von der Verwaltung die Antwort, dass an der Bestandsaufnahme noch gearbeitet wird. In einem ordentlich verwalteten Unternehmen sollte eine solche Zusammenstellung die Aufgabe für einen Verwaltungs-Mitarbeiter sein, die in einigen wenigen Stunden erledigt ist. Es ist absolut unverständlich, dass die Verwaltung der Stadt duldet, dass sich die Firmen schon mehr als ein Jahr dafür Zeit gelassen haben.

Wie jetzt in braunschweig-online berichtet wurde, hat die Bauverwaltung schon seit Juli 2012 eine Bestandsaufnahme zur Nutzung der Gebäude und der etwa 100 Container vorliegen. Dabei sollen Diskrepanzen zwischen den genehmigten und den tatsächlichen Nutzungen existieren. Insbesondere fehlen wohl die Baugenehmigungen für die abgestellten Container. Meine Frage:

- Ist es richtig, dass die Bestandsaufnahme seit über einem Jahr bei der Bauverwaltung vorliegt?
- Wie begründet die Verwaltung deren Geheimhaltung gegenüber dem Rat und der Öffentlichkeit?
- Ist der Verwaltung durch die Bestandsaufnahme bekannt geworden, was wirklich in den Containern ist – existiert hier nicht faktisch doch ein atomares Zwischenlager ohne eine dafür notwendige Genehmigung?

Antwort von Baudezernent Leuer:

Ja, sehr geehrter Herr Vorsitzender, Herr Dr. Velfe,

Zu 1: Nein! Die Bestandsaufnahme hat zwar in der Tat im Juni 2012 begonnen, die vollständigen Angaben der Firma Eckert & Ziegler zur

Bestandsaufnahme liegen der Verwaltung erst seit der 45 KW 2013 vor – also seit letzter Woche vor. Die Verwaltung hatte bei der Firma mehrfach um Konkretisierung gebeten, das war erforderlich, um es in der Tat gut beurteilen zu können. Nach Abgleich der Bestandsaufnahme mit den bestehenden Baugenehmigungen und natürlich auch ein Vor-Ort Termin, der Inaugenscheinnahme vor Ort werden die Gremien selbstverständlich informiert. Das wird jetzt nicht mehr lange dauern.

Frage 2 entfällt, damit Frage 3:

Die Container enthalten nach Angaben der Firma Eckert & Ziegler Reststoffgebinde. Dies ist dem staatlichen Gewerbeaufsichtsamt bekannt. Die bestehende Umgangsgenehmigung wird nach Angaben des Gewerbeaufsichtsamtes eingehalten.

Nachfrage Herr Dr. Velfe:

Ich weiß nicht so recht, was ich davon halten soll. Ebenso wie bei der Lagerung von Plutoniumquellen in der Vergangenheit ist die Information von der Verwaltung über Jahre hinweg vor der Öffentlichkeit verheimlicht worden und so befürchte ich auch, dass auch hier nicht immer alles gesagt worden ist. Ich würde mich freuen, wenn das, was Sie jetzt sagten, dass die Bestandsaufnahme vorliegt, dass das nicht nur in den Gremien bekannt gemacht wird, sondern dass es auch in der Öffentlichkeit bekannt gegeben wird in geeigneter Form.

Ratsvorsitzender Blöcker: Danke, Herr Velfe, ich interpretiere das Letzte vielleicht noch mal als Frage, aber – möchten Sie noch dazu Stellung nehmen?

Herr Dr. Velfe: Ich sehe ... dass man das nicht als Frage interpretieren kann. Da möchte ich das präzisieren. Ich möchte gern wissen, wann und wie uns das in der Öffentlichkeit bekannt gegeben wird, was da in den Bestandsaufnahmen ist.

Antwort Herr Leuer: Ja, wann? das wird Anfang des Jahres sein. Und das wird erst einmal in einer Ausschuss-sitzung in den Gremien erfolgen, in weiten Teilen, so weit wie das möglich ist öffentlich - allerdings müssen wir da auch bei den einzelnen Informationen prüfen, was öffentlich genannt werden kann und was nicht. Also, alles was geht, wird dort öffentlich sein.